

untersucher., und die nothwendigen Ausbesserungen daran vornehmen kann.

Der untere Theil des Gerüsts ist mit Wachsleinwand oder mit irgend einem anderen schicklichen Stoffe bedeckt, so daß das durch Boden und Seitenwände eines luftdichten Gefäßes, e c, gebildet werden. Ein Kasten, der sich schieben läßt, d, d, und aus hölzernen Balken besteht, paßt innenwendig in das fest stehende Gerüst, und läßt sich in demselben auf- und niederziehen. Dieser Kasten hängt an Ketten, die über Rollen, e e e und f laufen, und an ihrem äußersten Ende mit einem Gewichte, g, versehen sind, wodurch der bewegliche Kasten im Gleichgewichte erhalten wird. Um die untere Kante dieses Kastens, h, ist Wachsleinwand oder Dehltuch befestigt, und ebenso um den Rand, i, des feststehenden Gerüsts, und so ange kittet, daß es überall luftdicht ist. Auf diese Weise wird ein Gehäuse zur Aufnahme gebildet, dessen Geräumigkeit von der Erhöhung des beweglichen Rahmens abhängt.

Das Gas geht, nachdem es auf eine der gewöhnlichen Weisen gereinigt wurde, aus dem Reinigungs-Gefäße durch die Röhre, k, in das Gasometer, wo es in Folge seiner Elasticität gegen den Boden, h, des beweglichen Kastens drückt, und diesen hebt. Das Dehltuch breitet sich dann, da es biegsam ist, zwischen dem beweglichen und feststehenden Kasten aus, wie Fig. 34 zeigt, und streckt sich, wie der bewegliche Kasten aufsteigt, bis dieser, wie Fig. 33 weiset, seine höchste Höhe erreicht hat, wo es dann vollkommen ausgedehnt, und das Gehäuse bis auf seine größte Weite ausgedehnt ist. Der Druck des darauf liegenden Kastens wirkt aber jetzt auf das Gas zurück, und jagt es durch die Entladungs-Röhre, m, von welcher es in den Hauptbehälter und in die Dienst-Röhren gelangt 4).

4) Wie lang dauert ein solches Gasometer. N. d. H.